

Inhalt

I.	Vorbemerkung zu diesem Band	1
	<i>Die jüdischen Angestellten und Betriebsrentner der Dresdner Bank</i>	11
II.	Die Verdrängung der jüdischen Angestellten	13
	1. Die rechtliche Stellung der „nichtarischen“ Angestellten.	13
	2. Die soziale Gliederung der Belegschaftsmitglieder jüdischer Herkunft	23
	3. Das Kesselreiben gegen „Nichtarier“ unter den leitenden Angestellten	31
	4. Die Verdrängung der „nicht geschützten Nichtarier“	37
	5. Die Verdrängung der „geschützten Nichtarier“	53
III.	Abfindungen und Betriebsrenten.	69
	1. Abfindungen	70
	2. Betriebsrenten	79
	3. Das weitere Schicksal während der Kriegsjahre	96
IV.	Die Dresdner Bank und ihre jüdischen Angestellten – ein Zwischenfazit	113
	<i>Die „Arisierung“ von gewerblichem Vermögen</i>	119
	Vorbemerkung	121
V.	Die „Arisierung“ „jüdischer“ Privatbanken (von Ingo Köhler). ...	125
	1. „Jüdische“ Privatbanken zwischen wirtschaftlicher Krise und „rassischer“ Verfolgung	125
	2. Brancheninterne „Arisierungen“: Verfahrenspraxis, Handlungs- spielräume und Interessenlagen einer Großbank	128
	3. Unternehmenserwerb auf eigene Rechnung: Die Übernahme des Bankhauses Gebr. Arnhold, Dresden – Berlin.	135
	4. Die Liquidation jüdischer Privatbanken unter Beteiligung der Dresdner Bank	162

VI.	Die „Arisierungs“-Vermittlung (von Maren Janetzko)	177
	1. Der Umgang mit jüdischen Firmenkunden vor der „Arisierung“	179
	2. Die Koordination der „Arisierungs“-Vermittlung durch die Zentrale	182
	3. Die Vermittlungsaktivitäten der Filialen	189
	4. Der Konkurrenzkampf der Banken im „Arisierungsgeschäft“ . .	203
	5. Die Zusammenarbeit der Filialen mit Partei- und Verwaltungsbehörden	206
VII.	Die „Entjudung“ und „Arisierung“ von Kapitalgesellschaften	213
	1. Die „Arisierung“ in der Frühzeit der nationalsozialistischen Herrschaft	214
	2. Die „Arisierung“ unter zunehmender behördlicher Einflussnahme	229
VIII.	Die Dresdner Bank und die „Arisierung“ gewerblicher Vermögen – ein Zwischenfazit	253
IX.	Die „Arisierung“ von Kapitalgesellschaften in Fallstudien.	259
	1. Die Israel-Frister AG	261
	2. Der Scala-Variétékonzern	269
	3. Der Engelhardt-Brauereikonzern	292
	4. Handlungsspielräume jenseits des „Normalverlaufs“ der „Arisierung“	326
	<i>Die Enteignung privaten jüdischen Vermögens</i>	335
X.	Die Vermögenskonfiskation.	337
	1. Die Auswanderervermögen.	337
	2. Die Konfiskation von Effekten aus jüdischem Besitz.	350
	3. Die vollständige Enteignung nach der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz (von Jörg Osterloh)	368
	4. Die Dresdner Bank und die Konfiskation jüdischer Vermögen – ein Zwischenfazit	389
XI.	Das „Engagement Jakob Goldschmidt“	395
	1. Das Verschuldungsproblem.	395
	2. Die Abwicklung	399
	3. Der Handlungsspielraum der Dresdner Bank	416

<i>Schlussbetrachtung</i>	421
XII. Die Dresdner Bank und die wirtschaftliche Verfolgung der Juden in Deutschland	423
1. Der wirtschaftliche Gewinn	423
2. Die Handlungsspielräume der Bank und ihrer Mitarbeiter	436
<i>Anhang</i>	449
Die Quellenlage für diesen Band	449
Quellen und Literatur	460
Abkürzungsverzeichnis	469
Register	473
Personenregister	473
Ortsregister	477
Firmenregister	479